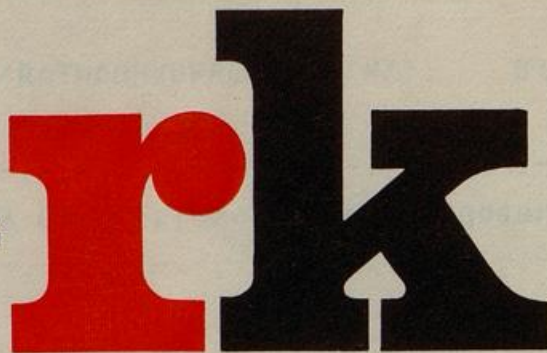


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 13. Oktober 1986

Blatt 2452

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS "Wohnhaft in Wien"
ausgesendet: Neue Adresse für die Wohnungskommission 4
(grau)

Politik: Otto Mitterer feiert 75. Geburtstag
(rosa)

Kommunal: landeshauptmann Zilk in Südtirol
(rosa) 23. November 1986 - Nationalratswahl
Beginn der Installation der Rauchgasreinigung
bei EBS
Busparkplätze auf dem Schillerplatz werden
aufgehoben
öVP zur Wiener Arbeitsmarktsituation

Lokal: über 2,5 Milliarden für Kanalausbau und Kanal-
(orange) umbauten
Rendezvous in der Volksoper
Betonfeld-Sanierungen auf der Südost-Tangente
Belagsarbeiten auf der Flughafen-Autobahn

Wirtschaft: Vienna Trade Gesellschaft gegründet
(blau)

Nur
über FS: 11.10. Oberleitungsschaden
12.10. Hand in Kaugummiautomaten eingeklemmt
13.10. Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters

.....
Bereits am 11. Oktober 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

"Wohnhaft in Wien"

Utl.: Ausstellung über Geschichte und Bedeutung des Meldewesens
1 =Wien, 11.10. (RK-LOKAL) Er fehlt gewöhnlich in keiner
Dokumentenmappe und führt doch ein Aschenbrödel-dasein. Er wird oft
gebraucht und noch häufiger vergessen. Vermutlich zählt er zu den
meistgebrauchten und meistvergessenen Dokumenten überhaupt: der
Meldezettel. Der Geschichte und Bedeutung des Meldewesens hat das
Wiener Stadt- und Landesarchiv unter dem Titel "Wohnhaft in Wien"
eine interessante Ausstellung gewidmet, die bis Ende Dezember in der
Schmidthalle des Rathauses, 1, Lichtenfelsgasse 2, Montag bis
Freitag von 8 bis 18 Uhr, zu sehen ist. Ein Informationsheft mit
einem kurzen Abriß über das Meldewesen wird kostenlos abgegeben.++++

Die ersten melderechtlichen Vorschriften in Wien stammen aus
dem 15. Jahrhundert. Sie wurden jedoch nur aus Gründen der
polizeilichen Sicherheit und sanitären Überwachung erlassen und
waren auf Nichtansässige beschränkt. Erst unter Maria Theresia
erfolgte nach preußischem Muster zum Zweck der militärischen
Konskription eine Gesamtaufnahme der Bevölkerung, die überdies in
ständiger Evidenz gehalten werden mußte. Das Meldewesen im modernen
Sinn war aber erst eine Schöpfung des 19. Jahrhunderts. Die
Meldegesetznovelle von 1985 vollzog schließlich den Anschluß an das
Zeitalter der elektronischen Datenverarbeitung.

Die kleine Schau zeigt u. a. anhand von Meldezetteln bekannter
Persönlichkeiten - Schauspieler, Musiker, Dichter - wie wichtig
solche Dokumente sind. Ein Meldezettel ist zugleich biographisches
und zeitgeschichtliches Dokument, belegt zum Beispiel auch
Emigration, Deportation, Verfolgung in der NS-Zeit. 1977 hat das
Wiener Stadt- und Landesarchiv rund 40 Millionen Meldezettel
übernommen, die aufgrund des Meldegesetzes aus dem Amtsverkehr
ausgeschieden wurden. Seit damals hat das Landesarchiv aus diesem
umfangreichen Fundus an Meldeunterlagen, die ein außerordentlich
wertvolles wissenschaftliches Material für Biographen und
Zeitgeschichtler darstellen, rund 36.000 Anfragen beantwortet; die
Hälfte davon im Rahmen des Bürgerservices, um Pensionswerber
gegenüber Sozialversicherungsanstalten durch Meldenachweise zu
unterstützen. (Schluß) am/gg

.....
Bereits am 12. Oktober 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Neue Adresse für die Wohnungskommission 4

1 =Wien, 12.10. (RK-KOMMUNAL/LOKAL) Eine wichtige Auskunft- und Beschwerdestelle in allen mit Gemeindewohnungen zusammenhängenden Fragen, die Wohnungskommission 4, erhält eine neue Adresse. Die Sprechstunden dieser Kommission, zuständig für die Bezirke 14, 15, 16, 17, 18 und 19, fanden bisher in der Außenstelle der Magistratsabteilung 50 in Wien 16, Ottakringer Straße 194-196, statt und werden ab 14. Oktober im Amtshaus des 17. Bezirkes in der Kalvarienberggasse 29 (Telefon 43 61 01 DW 278), jeweils dienstags von 15 bis 17.30 Uhr abgehalten. Die Übersiedlung erfolgte, um Kosten zu sparen.++++

Die fünf Wiener Wohnungskommissionen bestehen seit 1984 und arbeiten ähnlich wie die Volksanwaltschaft, um vorliegende Beschwerdefälle in einem parlamentarisch besetzten Gremium zu behandeln. Die Sprechstunden der weiteren Wohnungskommissionen bleiben unverändert. Schriftliche Anfragen sind an die Adresse 1082 Wien, Doblhoffgasse 6, zu richten. Persönliche Vorsprachen sind zu folgenden Zeiten möglich:

- o Wohnungskommission 1, Wien 1, Bartensteingasse 7-9, Dienstag
15 bis 17.30 Uhr
- o Wohnungskommission 2, Wien 4, Belvederegasse 36-38/1/2, Donnerstag
15 bis 17.30 Uhr
- o Wohnungskommission 3, Wien 12, Schönbrunner Straße 259, Donnerstag
15 bis 17.30 Uhr
- o Wohnungskommission 5, Wien 22, Büro- und Ärztezentrum im Donauzentrum, Dienstag 15 bis 17.30 Uhr. (Schluß) ah/rr

NNNN

Otto Mitterer feiert 75. Geburtstag

1 Wien, 13.10. (RK-POLITIK) Otto Mitterer wurde am 22. Oktober 1911 in Wien geboren. Nach einjähriger kaufmännischer Volontärzeit in der Schweiz trat er in die väterliche Großhandelsfirma für Export und Import von Uhren ein, deren Leitung er bis heute innehat.

Nach Kriegsende befaßte er sich zunächst mit dem Neuaufbau und der Organisation des österreichischen Uhrenhandels und widmete sich neben der Tätigkeit als Privatunternehmer bald auch der Politik. Ab 1947 war er im österreichischen Wirtschaftsbund tätig; 1955 wurde er zum Obmann der Sektion Handel der Kammer der gewerblichen Wirtschaft gewählt. Als Kandidat der österreichischen Volkspartei war er von 1952 bis 1953 und von 1956 bis 1975 im österreichischen Nationalrat als Abgeordneter seiner Partei vertreten, dazwischen war er Mitglied des Bundesrates.

Unter Bundeskanzler Klaus war er von 1968 bis 1970 Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie. 1968 schloß er die Erdgaslieferungsverträge zwischen Österreich und der Sowjetunion ab.

Nach seinem Ausscheiden aus dem Nationalrat war Kommerzialrat Mitterer von 1970 bis 1975 Präsident der Kammer der gewerblichen Wirtschaft Wien. Bis heute stellt er seine reichen wirtschafts- und handelspolitischen Erfahrungen als Obmann-Stellvertreter des österreichischen Wirtschaftsbundes Wien und als Obmann des wirtschaftspolitischen Ausschusses der Bundeskammer vornehmlich den Wiener Wirtschaftstreibenden zur Verfügung.

In Würdigung seiner außerordentlichen Leistungen erhielt Kommerzialrat Mitterer 1963 das Große Silberne Ehrenzeichen und 1970 das Große Goldene Ehrenzeichen mit Stern der Republik Österreich sowie das Große Silberne Ehrenzeichen des Landes Wien. (Schluß)
red/gg

über 2,5 Milliarden für Kanalausbau und Kanalumbauten

3 Wien, 13.10. (RK-LOKAL) über 2,5 Milliarden für den Ausbau des Kanalnetzes und für Kanalumbauten genehmigte der Gemeinderatsausschuß Umwelt und Bürgerdienst. Rund 1,7 Milliarden davon werden für den Umbau bestehender Kanäle in 15 Bezirken ausgegeben, 841 Millionen sind für das Kanalneubauprogramm in zehn Bezirken vorgesehen. (Schluß) hrs/gg

NNNN

Landeshauptmann Zilk in Südtirol

Utl.: Großes Goldenes Ehrenzeichen für Landeshauptmann Silvius
Magnago

4 =Wien/Bozen, 13.10. (RK-KOMMUNAL/POLITIK) Der Wiener Landeshauptmann Dr. Helmut ZILK befand sich am Wochenende auf Einladung von Landeshauptmann Dr. Silvius MAGNAGO zu einem offiziellen Besuch in Südtirol. Zilk besichtigte eine Reihe kultureller Einrichtungen. Außerdem führte er mit Magnago und weiteren Landespolitikern Gespräche über die Beziehungen zwischen Südtirol und der österreichischen Bundeshauptstadt sowie über aktuelle Probleme der Südtirol-Politik.

Im Rahmen einer Feier in Bozen überreichte Zilk an Magnago das Große Goldene Ehrenzeichen, an Landesrat Prof. Dr. Anton ZELGGER das Große Silberne Ehrenzeichen sowie an Amtsdirektor Dr. Othmar PARTELI das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.++++

Der Bürgermeister hob in seiner Rede die traditionellen Verbindungen zwischen Wien und Südtirol hervor. Er bekräftigte das Interesse Wiens an der vollen Verwirklichung der Autonomie Südtirols. Als Symbol dieser Verbundenheit zwischen der österreichischen Bundeshauptstadt und Südtirol seien auch die Auszeichnungen zu verstehen. Magnago sagte in seinen Dankesworten, die hohe Wiener Führung unterstreiche den Einsatz der Südtiroler um den Erhalt ihrer kulturellen Identität und Eigenständigkeit. (Schluß) chr/bs

NNNN

23. November 1986 - Nationalratswahl (1)

Utl.: Sichern Sie sich Ihr Wahlrecht!

5 Wien, 13.10. (RK-KOMMUNAL) Rund 647.140 Frauen und 484.860 Männer sind in Wien am 23. November 1986 aufgerufen, bei der Nationalratswahl von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Wahlberechtigt sind alle Staatsbürger, die vor dem 27. September 1967 (Stichtag) geboren wurden und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Nur wer im Wählerverzeichnis aufscheint, kann sein Stimmrecht ausüben. Zur Sicherung des Wahlrechtes wird jedem Wiener Wahlberechtigten empfohlen, folgende Hinweise genau zu studieren und einzuhalten:

Zwtl.: Wählerverzeichnis

Am 10. Oktober erhielten alle Wiener Hausverwaltungen oder Hauseigentümer Hauskundmachungen für das "Schwarze Brett", auf denen die Anzahl der männlichen und weiblichen Wahlberechtigten je Wohnung angegeben ist. Sollte diese Angabe nicht mit der Realität übereinstimmen, muß eine Änderung im Wählerverzeichnis beantragt werden.

Zwtl.: Reklamationsmöglichkeit

Vom 17. bis 26. Oktober können in den zuständigen Bezirkswahlreferaten (normalerweise in den Magistratischen Bezirksämtern, in den Bezirken 4, 6 und 8 in den Amtshäusern sowie im 14. Bezirk zusätzlich im Amtshaus Hadersdorf-Weidlingau, die ebenfalls auf der Hauskundmachung bekanntgegeben werden, Streichungen oder Eintragungen im Wählerverzeichnis beantragt werden. Die Wahlreferate werden in dieser Zeit täglich geöffnet sein: Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag von 8 bis 13 Uhr. Zur Durchführung der gewünschten Änderung im Wählerverzeichnis notwendige Dokumente wie Meldezettel, Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, mitbringen! (Forts.) lei/gg

NNNN

23. November 1986 - Nationalratswahl (2)

Utl.: Wahlkarten

6 Wien, 13.10. (RK-KOMMUNAL) Wahlkartenanträge für Wahlberechtigte, denen die Ausübung ihres Stimmrechtes nicht im zuständigen Wahlsprenkel möglich ist (voraussichtlicher Krankenhausaufenthalt, Urlaub, Verwandtenbesuch, Dienstreise, usw.), können bis 20. November in den zuständigen Bezirkswahlreferaten mündlich oder schriftlich gestellt werden. Da die Wahlkarte auch den amtlichen Stimmzettel enthält, können diese voraussichtlich erst ab 3. November ausgestellt werden, die Beantragung kann jedoch schon ab 27. Oktober erfolgen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr, Samstag 8.00 bis 13.00 Uhr. Identitätsnachweis mitnehmen! Im Amtshaus Hadersdorf-Weidlingau können keine Wahlkarten beantragt werden.

Zwtl.: Patienten in Krankenhäusern

Für Patienten in Krankenhäusern, Heil- oder Pflegeanstalten werden - soweit sie nicht bereits eine Wahlkarte besitzen - von der Anstaltsleitung die Wahlkarten besorgt.

Zwtl.: Wahlkarten für Bettlägerige

Auch bei der Nationalratswahl haben bettlägerige Wähler wieder die Möglichkeit, das Wahlrecht in ihrer Wohnung bzw. dem Ort ihrer Bettlägerigkeit auszuüben. Wahlkartenanträge für Bettlägerige müssen bis spätestens 13. November beim Magistrat (im Bezirkswahlreferat) einlangen. Dazu ist es notwendig, einen Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte für Bettlägerige einzubringen, auf dem der Arzt die Bettlägerigkeit und die medizinische Unbedenklichkeit bestätigt. Für diesen Antrag wurden ein Vordruck und ein Informationsblatt ausgearbeitet, die in den Bezirkswahlreferaten abgeholt oder schriftlich bzw. telefonisch angefordert werden können. Der Antrag kann entweder vom Bettlägerigen per Post oder von einer Person seines Vertrauens eingebracht werden. Sollte die Bettlägerigkeit vor dem Wahltag wegfallen, kann gegen Vorlage der Wahlkarte in jedem Wahllokal in Österreich das Wahlrecht ausgeübt werden.

Zwtl.: Wahlzeiten

Am Wahltag sind die Wiener Wahllokale von 7.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Wahlkartenwähler, die in den anderen Bundesländern ihre Stimme abgeben, sollten sich über die jeweils geltenden Wahlzeiten erkundigen, da diese österreichweit nicht einheitlich sind. Zur Wahl amtliches Identitätsdokument und die Wahlkarte - falls eine ausgestellt wurde - mitnehmen! (Schluß) lei/bs

Rendezvous in der Volksoper

Utl.: Pensionistenklubbesucher und Gemeindeurlauber eingeladen

7 Wien, 13.10. (RK-LÖKAL) Eine Einladung der Stadt Wien zu einem Besuch der Volksoper gibt es für die Besucher der Wiener Pensionistenklubs, die Anfang Oktober wieder geöffnet sind, und für Teilnehmer der Urlaubsaktion des Sozialamtes. Aufführungen finden am 14. und am 20. Oktober, am 17. und 20. November und am 1. und 3. Dezember statt.

Rund 3.900 Dauersozialhilfebezieher, Pensionistenklubbesucher und Pensionisten, die keinen Klub besuchen, konnten im Sommer 1986 an der Landaufenthaltsaktion des Wiener Sozialamtes teilnehmen.

Die Pensionistenklubs sind seit 6. Oktober wieder Montag bis Freitag geöffnet. In der letzten Saison wurden rund 16.400 Besucher in den Wiener Pensionistenklubs gezählt. (Schluß) jel/gg

NNNN

Vienna Trade Gesellschaft gegründet

8 Wien, 13.10. (RK-WIRTSCHAFT) Dieser Tage wurde der Vertrag über die Gründung der "Vienna Trade Gesellschaft zur Förderung der industriellen Produktion und des Handels Ges.m.b.H." unterzeichnet.

Vom Stammkapital in der Höhe von 20 Millionen Schilling halten die Wiener Holding Gesellschaft m.b.H. 35 Prozent, die Z-Export- und Handelsbank Ges.m.b.H. 25 Prozent, die Industrialexport Budapest 30 Prozent und die Technova Industrielle Entwicklungsbank Budapest 10 Prozent.

Die Vienna Trade soll die wirtschaftliche Kooperation zwischen den beiden Ländern, aber auch in Drittländern zwecks Verstärkung von Exportmöglichkeiten intensivieren. Bereits bestehende Geschäftsbahnen sollen nicht gestört werden.

Die Vienna Trade wird ihren Sitz in Wien haben. (Schluß) wh/gg

NNNN

Beginn der Installation der Rauchgasreinigung bei EBS

9 =Wien, 13.10. (RK-KOMMUNAL) Bei den Entsorgungsbetrieben Simmering (EBS) ist mit der Installation der Rauchgasreinigung begonnen worden. Derzeit werden die Fundamente ausgehoben und die notwendigen Bauten errichtet.++++

Gleichzeitig macht der Anlagenbau in den Werken der Simmering-Graz-Pauker AG und bei LAB-Lyon gute Fortschritte, sodaß alle Termine eingehalten werden konnten. Vertragsgemäß wird die Rauchgasreinigung bei den EBS - mit weltweit strengsten Auflagen - im Frühjahr nächsten Jahres den Probebetrieb aufnehmen. (Schluß)
wh/gg

NNNN

Busparkplätze auf dem Schillerplatz werden aufgehoben

10 =Wien, 13.10. (RK-KOMMUNAL) Die auf Wunsch der Wiener Fremdenverkehrswirtschaft geschaffenen Parkmöglichkeiten für Reisebusse an den beiden Schmalseiten des Schillerplatzes sollen wieder aufgehoben werden, da die Nachfrage nach diesen Abstellflächen zu gering war. Ab 10. November kann man daher auf der Parkseite gegenüber dem Postgebäude wieder unbegrenzt parken, auf der Parkseite gegenüber der ÖBB-Direktion wird wieder eine Kurzparkzone eingerichtet. Das wurde Montag vormittag bei einer Verkehrsverhandlung festgelegt. Ausständig ist allerdings noch die Zustimmung der Verkehrskommission des 1. Bezirks.++++

Bei den Busparkplätzen im Bereich des Wiener Rathauses wird es einige Änderungen geben. Die Parkfläche an der Hinterseite des Rathauses (Friedrich-Schmidt-Platz) wird zur Felderstraße hin verlegt und auf die Zeit vom 1. März bis zum 10. November (bisher 1. Juli bis 30. September) verlängert.

Die Busstellflächen in der Reichsratsstraße vor dem Felderhaus werden auf die Zeit vom 1. Juli bis zum 30. September (bisher 1. März bis 10. November) reduziert.

Dafür wird der Parkstreifen in der Grillparzerstraße an der Seite des Rathausparks nun das ganze Jahr über von 8 bis 18 Uhr Reisebussen zur Verfügung stehen. (Schluß) sc/gg

NNNN

Betonfelder-Sanierungen auf der Südost-Tangente

11 Wien, 13.10. (RK-LOKAL) Diese und nächste Woche werden auf der Südost-Tangente noch einige Betonfelder saniert. In Fahrtrichtung nach Kagran wird vor der Sterngasse, also vor der Inzersdorfer Hochstraße, auf dem linken Fahrstreifen gearbeitet. Da hier aber auch über den Pannestreifen gefahren werden kann, stehen - wie auch sonst - zwei Fahrstreifen zur Verfügung. Die Arbeiten dauern von Dienstag vormittag bis Mittwoch nachmittag.

In der gleichen Zeit werden auch Betonfelder auf der Richtungsfahrbahn nach Süden hinter dem Laaerbergtunnel instandgesetzt. Statt drei können nur zwei Fahrstreifen benützt werden. An dieser Stelle werden nächste Woche die Arbeiten fortgesetzt, diesmal auf dem mittleren Fahrstreifen. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch steht nur ein Fahrstreifen zur Verfügung, Mittwoch und Donnerstag sind es zwei, danach wieder alle drei Fahrstreifen. Damit sind dann auch die Betonfelder-Sanierungen auf der Südost-Tangente abgeschlossen. (Schluß) sc/bs

NNNN

Belagsarbeiten auf der Flughafen-Autobahn

12 Wien, 13.10. (RK-LOKAL) Dienstag beginnen Belagsarbeiten auf der stadteinwärts führenden Richtungsfahrbahn der A 4-Flughafen-Autobahn. Zwischen der Landesgrenze und der Schrägseilbrücke wird ein neuer Fahrbahnbelag aufgebracht. Für den Verkehr steht nur einer der beiden Fahrstreifen zur Verfügung. Schönes Bauwetter vorausgesetzt, sollen die Arbeiten bis 20. Oktober abgeschlossen sein.

Auf der stadtauswärts führenden Fahrbahn beginnen die Arbeiten zwischen dem Gaswerksteg und der Landesgrenze am Mittwoch und werden bis Ende Oktober dauern. Auch hier kann während der Belagsarbeiten nur einer der beiden Fahrstreifen benützt werden. (Schluß) sc/bs

NNNN

ÖVP zur Wiener Arbeitsmarktsituation

13 Wien, 13.10. (RK-KOMMUNAL) LandesparteiSekretär Dr. Ferdinand MAIER und Landtagsabgeordnete Ingrid KOROSEC nahmen am Montag im Pressegespräch der ÖVP Stellung zur Wiener Arbeitsmarktsituation. Maier zitierte die neue Arbeiterkammer-Studie "Arbeiten in Wien", die sich unter anderem mit der steigenden Arbeitslosenrate in Wien beschäftigt. Er kritisierte, daß die ÖVP bereits mehrmals auf die kritische Arbeitsmarktsituation hingewiesen habe, die jedoch von seiten der SPÖ dementiert worden sei.

Maier schlug die Schaffung von Technologieparks und Gründerzentren, eine Änderung der Tarifpolitik sowie eine Umstrukturierung der Wirtschaftsförderung im Rahmen eines Wiener Innovationsprogrammes vor.

Ingrid Korosec stellte fest, daß von der Arbeitslosigkeit überproportional häufig Frauen betroffen seien, und ganz besonders die Jugendlichen. Bei dieser Gruppe sei noch mit einer fast 80prozentigen "versteckten Arbeitslosigkeit" zu rechnen, die vor allem Jungakademiker und Maturanten betrifft. Zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit schlug Korosec eine Reorganisation - eventuell Privatisierung - der Arbeitsmarktverwaltung und der Berufsberatung sowie die Schaffung einer Teilzeitbörse vor. (Schuß)
du/gg

NNNN